

Klabund: Phaëthon (1909)

- 1 Phaëthon,
- 2 Der Mundschenk der Götter,
- 3 Mischte den Göttern
- 4 Schlaf in den Wein.
- 5 Sie tranken,
- 6 Sie sanken
- 7 In Traum und in Schlaf.

- 8 An seinen Sonnenwagen gelehnt
- 9 Schlief Helios.
- 10 Die Zügel schleiften
- 11 Auf Wolken.

- 12 Da trat der Knabe Phaëthon herzu,
- 13 Sprang auf das Brett,
- 14 Ergriff die Geissel
- 15 Und liess sie über die Rosse sausen,
- 16 Die goldenen.

- 17 Sie wieherten jauchzend
- 18 Unter der jungen Hand
- 19 Und jagten durch den Äther,
- 20 Verliessen die alteingefahrne Bahn.
- 21 Die goldenen Locken des Knaben,
- 22 Die goldenen Mähnen der Rosse
- 23 Stoben im Sternensturm.

- 24 Als er am Abend lenkte
- 25 Das goldne Gefährt
- 26 In den himmlischen Stall,
- 27 Da waren die Götter erwacht.

- 28 Helios jammerte,

29 Zeus grollte.

30 Schneeweiss war des Göttervaters Haar geworden,
31 Schnee lag auf dem Götterberg.
32 Denn allzuweit hatte der Knabe sich von ihm entfernt
33 Mit dem Sonnenwagen.

34 Zu nah war er der Erde gekommen,
35 Denn tausend Steppen standen in Flammen
36 Und Wälder bluteten rot.

37 Das grosse Feuer kam
38 Wie einst das grosse Wasser war gekommen.
39 Die Lava rollte schwarz.
40 Die heilige Zeder
41 Brannte.

42 Aus den verkohlten Wurzeln stiegen
43 Gewürm und Engerling ans Licht.

44 Und Kypris, die die Nacht wie stets
45 Auf Erden zugebracht,
46 Riss ihren Knaben
47 Eros
48 Hinter sich auf das geflügelte Pferd.
49 Das galoppierte über den wandernden Insekten
50 Auf den Leibern der Dämonen
51 Und hob sich wie ein Adler dann
52 Und galoppierte auf den Wolken –
53 Und kam zum Götterberg.

54 Eiszapfen hingen von dem Ritt durch die Äonen
55 Dem Pferde in den Mähnen.
56 Kypris mondblondes Haar war weiss beschneit,
57 Und Eros

58 Schlug die erstarrten Finger aneinander
59 Wie Glockenklöppel.

60 Ich friere, sagte Helios.
61 Was tatest du,
62 Vorwitziger Knabe,
63 Phaëthon?
64 Die Götter frieren,
65 Und der Menschen viele sind verbrannt
66 Wie Kälber am Spiess.

67 Zeus weint zum erstenmal seit Ewigkeiten,
68 Und Kypris floh die Erde.

69 Der Knabe aber
70 Schnalzte mit der Zunge
71 Und zog die Stirne kraus –
72 Und lächelte
73 Und schwieg.

(Textopus: Phaëthon. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/63189>)